**Gottesdienst in der Weihnachtszeit 5**

Thema: Das Geschenk des Glaubens

MATERIAL:

+ Wenn vorhanden: Schaf-Fell

+ Brot, Käse

+ zwei Blechbüchsen (in denen man sich Weihrauch und Myrrhe vorstellen kann)

+ etwas aus Gold (oder goldfarben)

+ eine Flöte oder anderes Instrument

Diese Dinge können auf dem Altar liegen.

Ggf. kann man während der Predigt auf sie deuten.

ABLAUF:

*Begrüßung der Anwesenden mit Handschlag oder wie sie es sonst kennen*

Wir sind hier zusammengekommen, weil Gott uns liebt.

Wir wollen Gottesdienst feiern.

*Kerze anzünden.*

Gottes Licht scheint in die Finsternis hinein.

Lasst uns das Anfangslied singen:

*Lied: EG 48 Kommet ihr Hirten*

*Gebet:*

Gott,

wir sind froh über Weihnachten.

Wir danken dir für deine Liebe

und für alle Geschenke.

Manchmal denken wir:

Das alles haben wir gar nicht verdient.

Aber du denkst nicht so.

Dass du uns beschenkst, hat mit Verdienst nichts zu tun.

Bitte vergib uns, wenn wir Fehler machen.

Hilf uns, zu allen freundlich zu sein.

Hilf uns, Geduld zu haben.

Amen.

*Ansprache*

Ihr habt bestimmt schon einmal gehört, dass die Weisen aus dem Morgenland zur Krippe reisten und Geschenke mitbrachten.

In der Bibel steht, dass die Weisen Gold, Weihrauch und Myrrhe geschenkt haben.

Das sind sehr wertvolle Geschenke.

Weihrauch und Myrrhe werden von einem Strauch gewonnen.

Sie riechen sehr stark und sind gesund.

Myrrhe wurde früher bei der feierlichen Salbung eines Königs benutzt.

Die Weisen aus dem Osten haben also gewusst:

ein ganz besonderes Kind, ein König,

ist geboren worden.

In vielen Weihnachtsgeschichten und Krippenspielen wird dem Jesuskind etwas gebracht.

Ein Geschenk.

Sogar viele Geschenke.

Das steht nicht in der Bibel.

Aber man kann es sich gut vorstellen.

Maria und Josef hatten auf ihrer Reise nicht viel dabei.

Sie konnten Geschenke gut gebrauchen.

Was konnten die Hirten bringen?

Vielleicht ein Schaffell.

Vielleicht Schafskäse und Brot.

Vielleicht ein bisschen Feigensaft.

Vielleicht haben sie mit ihren Hirtenflöten auch Musik gemacht.

Und vielleicht war auch schon etwas zum Spielen dabei, für das Kind.

Wenn es etwas größer ist.

Alle diese möglichen Geschenke:

* -etwas zum Spielen
* -etwas zum Kuscheln/Geborgen sein
* -etwas zum Essen/Kraft geben
* -etwas zum Hören/Sich freuen

diese Geschenke sind genau das, was eigentlich alle Menschen brauchen!

Ihr werdet euch vielleicht wundern, aber Erwachsene brauchen genau dasselbe auch:

* Spielen/sich selbst vergessen/Ablenkung vom Alltag
* Geborgenheit/ Liebe
* Kraft bekommen
* sich freuen an Musik

Was man Kindern schenkt, damit sie wachsen und gedeihen,

das brauchen Erwachsene auch, um sich glücklich zu fühlen.

Obwohl sie erwachsen sind.

Ich bin froh, dass ich in meinem Glauben diese Geschenke finde.

Ich finde sie, wenn ich an Gott denke.

Wenn ich zu Gott bete.

Ich finde sie in meiner Gemeinde.

Ihr auch?

Ich finde Ablenkung vom Alltag.

Wenn ich bete, oder einfach so in der Kirche sitze,

kann ich einmal alle Sorgen vergessen.

Ich kann sie an Gott geben; er wird sich drum kümmern.

Durch das Beten bekomme ich Kraft.

Ich fühle mich mit Jesus verbunden.

Jesus, dem König der Welt.

Ich freue mich an der Musik,

die ich in der Kirche und an anderen Orten höre.

Ich bin dankbar für Essen und Trinken und für das Abendmahl.

Das alles bekomme ich durch meinen Glauben.

Dass ich an Gott glauben darf, das ist ein großes Geschenk!

Ihr müsst aber nicht denken, dass mein Glaube immer stark ist.

Manchmal ist mein Glaube schwach.

Manchmal denke ich:

Ist Gott überhaupt da?

Es ist in Ordnung, das zu denken.

Gott versteht das.

Wichtig ist:

Nicht aufhören, zu Gott zu rufen.

Nicht aufhören, Gott um Hilfe zu bitten.

Nicht aufhören, Gott um Glauben zu bitten.

Dann wird Gott uns dieses Geschenk machen.

Er wird uns trösten.

Kraft geben.

Wir können dann wieder spüren, dass er da ist.

Das ist das Geschenk des Glaubens.

Amen.

*Lied: EG 46 Stille Nacht*

*Gebet:*

Danke, Gott,

für das Geschenk des Glaubens.

Danke für Essen und Trinken,

für Musik,

für Gemeinschaft.

Bitte hilf den Menschen,

die das nicht haben.

Bitte hilf denen, die verzweifelt sind.

Und bitte zeige uns,

wo wir helfen können.Amen.

Wir beenden unseren GD mit den Worten, die Jesus gesagt hat:

*Vater unser…*

*Segen*

*(Bei einer kleineren Gruppe kann der Segen persönlich unter Handauflegung zugesprochen werden. Zeigt jemand, dass er/sie dies nicht wünscht, wird der Segen einfach nur gesprochen.*

*Zum Beispiel: „*Gott segne dich und behüte dich auf allen deinen Wegen*.“)*

*Verabschiedung*